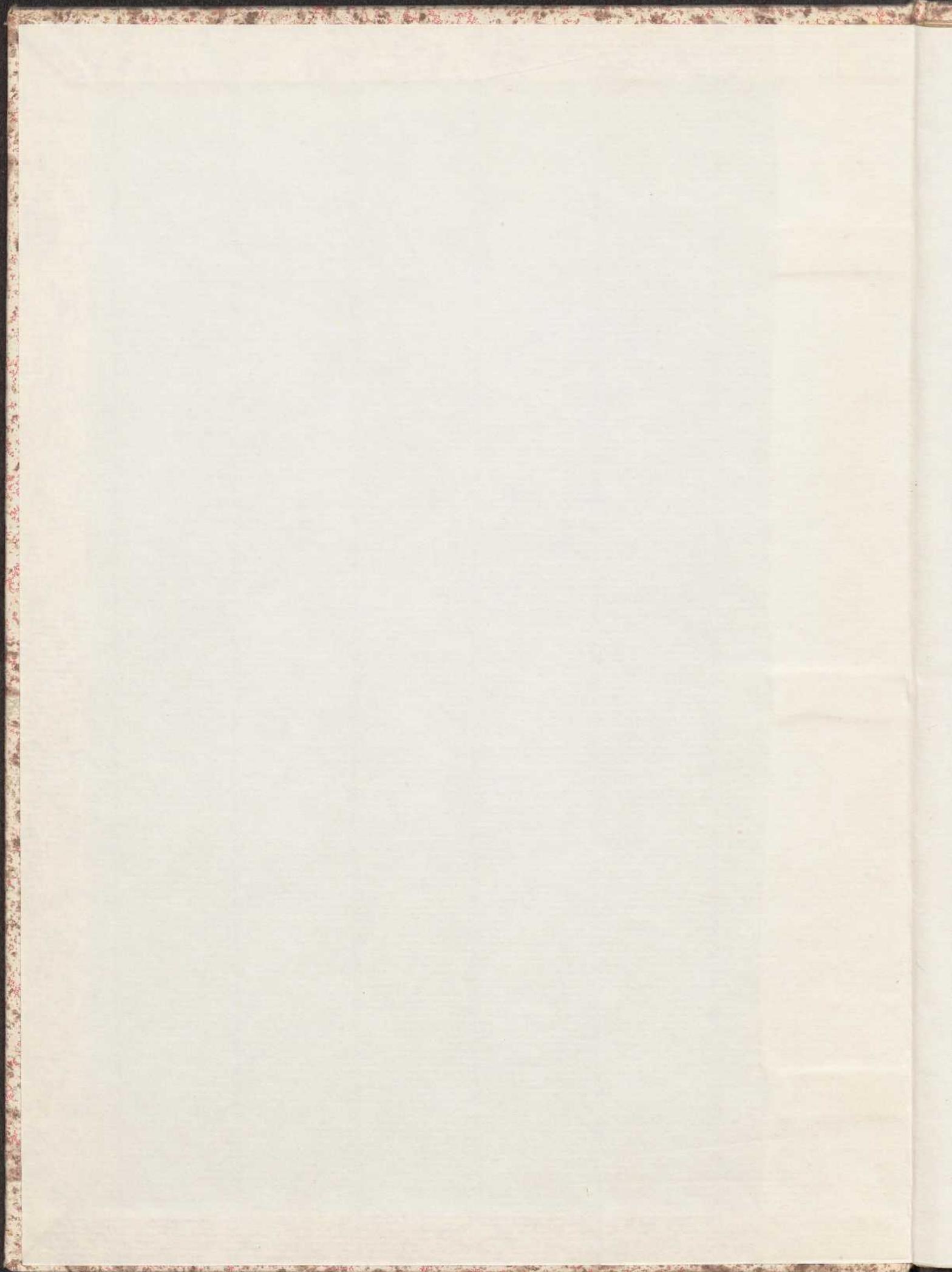
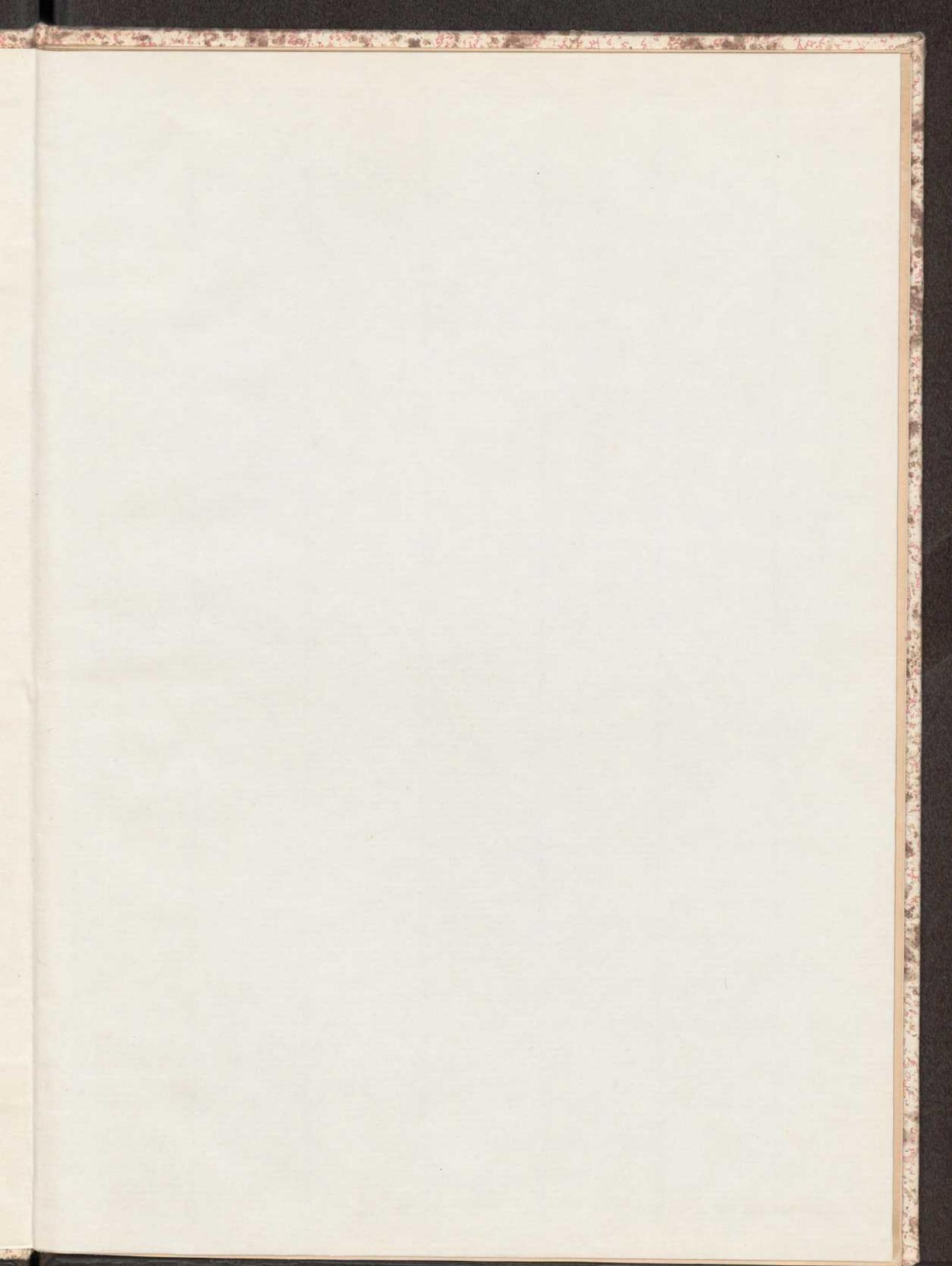
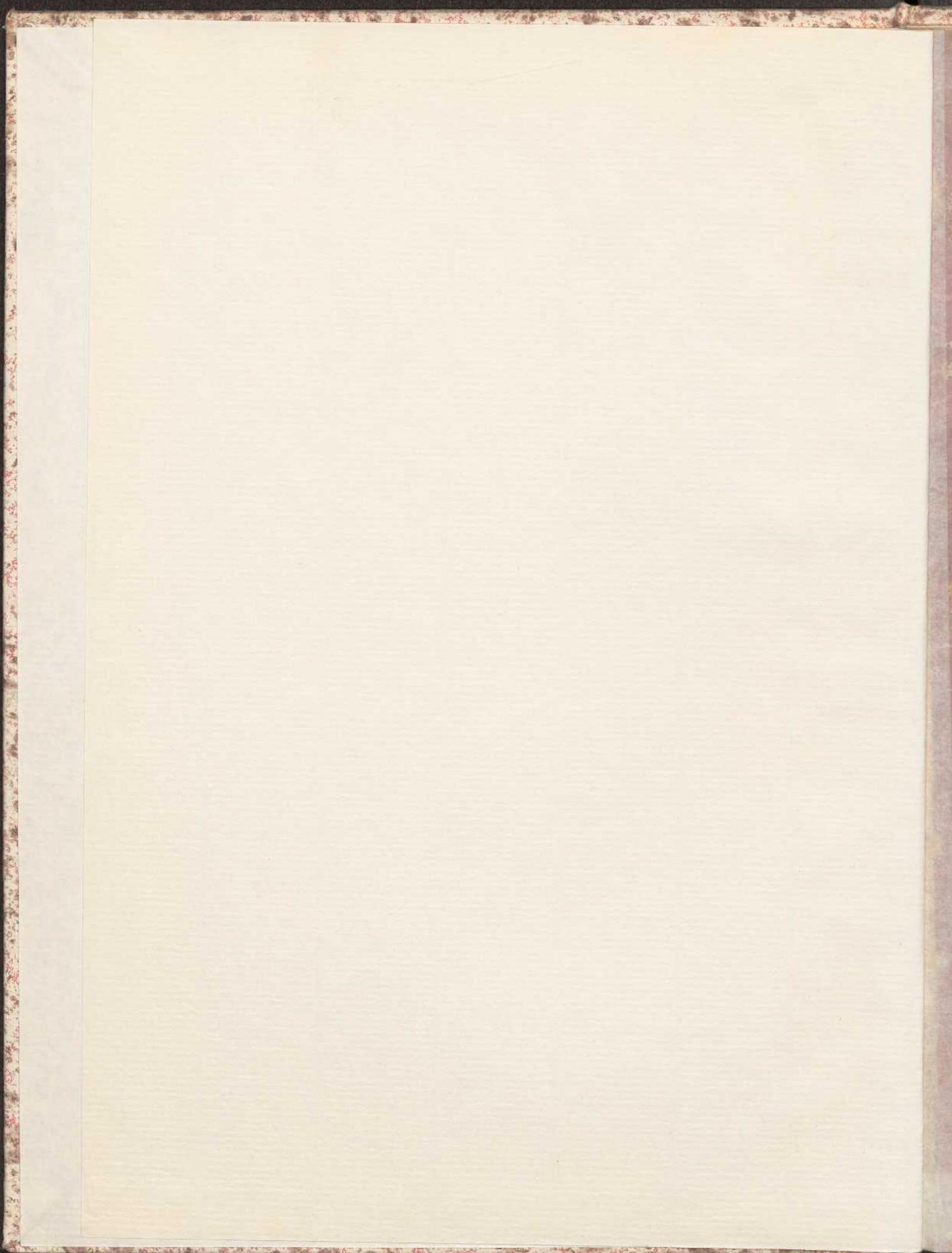


H/4D  
784  
PEZ







Ihren Königlichen Hoheiten  
den Prinzessinnen

Elisa und Olga

von  
Württemberg

ehrerbietigst

gewidmet.

12 Lieder

für

Kinder,

Komponiert

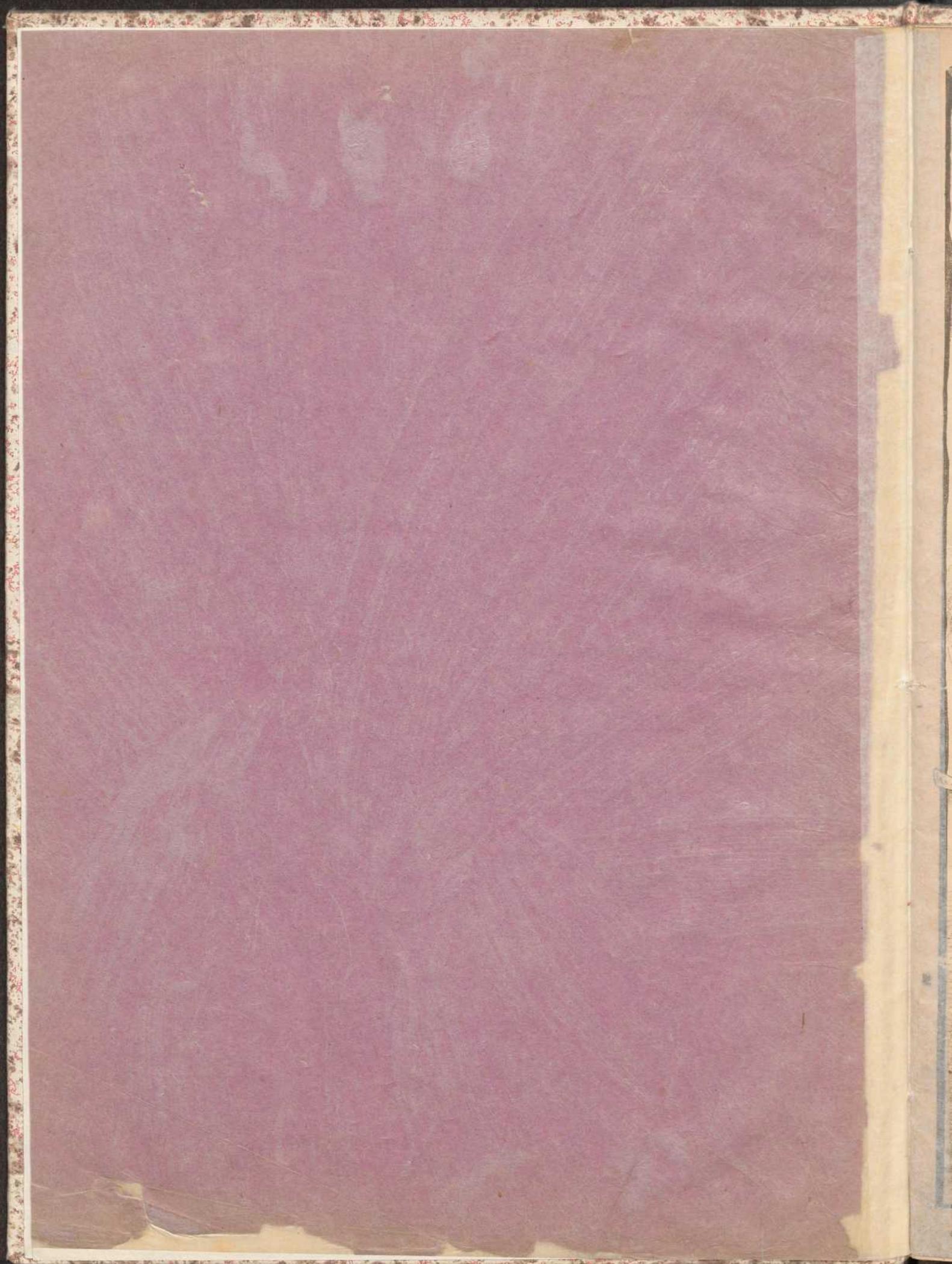
von Gustav Pezold

Ludwigsburg

Verlag von Eduard Ebner.



Des  
Postillons



Ihren Königlichen Hoheiten  
 den Prinzessinnen  
**Elisa und Olga**  
 von  
**Württemberg**  
 ehrethätigst



gewidmet

12 Lieder  
 für  
**Kinder,**  
 Komponiert  
 von **Gustav Pezold**  
 Ludwigsburg  
 Verlag von **Eduard Ebner.**



4 D  
784  
10EZ



77/5422 D

## INHALT.

1. <b>Schlaf'süss!</b> (Jul. Sturm.) . . . . .	S. 4
2. <b>Sommerlust.</b> (G. P.) . . . . .	" 6
3. <b>Soldatenlied.</b> (Jul. Sturm.) . . . . .	" 8
4. <b>Der kleine Schulmeister.</b> (R. Löwenstein.) . . . . .	" 10
5. <b>Der kleine Postillon.</b> (G. Ch. Dieffenbach.) . . . . .	" 12
6. <b>Weihnachtszeit.</b> (W. Hey.) . . . . .	" 14
7. <b>Wiegenlied.</b> (E. M. Arndt.) . . . . .	" 16
8. <b>Hänslein.</b> (Jul. Sturm.) . . . . .	" 17
9. <b>Das Jägerspiel.</b> (Staub.) . . . . .	" 20
10. <b>Das Finklein.</b> (Freihofers Kinderbuch.) . . . . .	" 22
11. <b>Mein Vaterland.</b> (Nach Jul. Sturm.) . . . . .	" 23
12. <b>Des Kindes Sonntag.</b> (G. P.) . . . . .	" 24

## 1. „Schlaf’ süß!“

(Julius Sturm.)

Gustav Pezold.

**Gesang.** *Ruhig.* *p*

1. Das Vög-lein schläft im grü-nen Hain Und  
2. Reh-lein in dem dunkeln TannTräumt

**Piano.** *pp*

1. hört im Traum die Eu-len schrein. Das Häs-lein schläft im Busch ver-steckt, Denkt:  
2. ängstlich von dem Jä-gers-mann. Ein rauschend Laub, ein fal-lend Blatt Schreckt

1. „Wenn mich nur der Fuchs nicht weckt!“  
2. sie von ih-rer La-ger-statt.

1.

1.

2. *langsamer*

3. Doch du, mein Kind, schlaf' ru - hig ein! Denn bei dir wacht ein En - ge - lein. Das

The first system features a vocal line in treble clef with a second ending bracket over the first two measures. The piano accompaniment is in bass clef, with the left hand playing a steady eighth-note accompaniment and the right hand playing chords and moving lines. The tempo is marked 'langsamer'.

Tempo I.

deckt mit sei - nen Flü - geln mild Dich si - cher, wie mit ei - nem Schild, Bis

The second system begins with a tempo change to 'Tempo I.' The vocal line continues in treble clef. The piano accompaniment features a more active eighth-note pattern in the left hand and block chords in the right hand. The dynamic is marked 'pp'.

du nach süß durchträumter Nacht Am Morgen wie - der auf - gewacht.

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes some melodic movement in the right hand towards the end of the system. The dynamic remains 'pp'.

Schlaf' süß! — Schlaf' süß, mein Kind!

*cresc. dimin. ppp poco rit.*

The fourth system concludes the piece with the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a crescendo and decrescendo in the first two measures, followed by a very soft 'ppp' dynamic and a 'poco rit.' (slightly slower) tempo marking.

## 2. Sommerlust.

(G.P.)

Munter.

1. Mit uns' - rer Bock - lein Zwie - ge - spann, Da  
 2. Auf uns' - ren E - se - lein grau und kraus, Da  
 3. Mit uns' - rem Schiff - lein schwank und gut, Da  
 4. Doch wenn der schö - ne Herbst ist nah, Da

1. fah - ren wir ü - ber den grü - nen Plan, Wir fah - ren flott durch  
 2. rei - ten wir in — das Land hin - aus, Wir rei - ten in glei - chem  
 3. fah - ren wir ü - ber die blau - e Flut, Wir fah - ren im hel - len  
 4. fah - ren wir mit — der Gross - ma - ma Im Wa - gen, mit zwei

1. die Al - lee; ———— Wirf mir nicht um! He he! ————  
 2. Schritt und Tritt; ———— Schwester - lein, kommst du nicht mit? ————  
 3. Son - nen - schein Weit in — den See hin - ein! ————  
 4. Schim - meln dran, Hin - aus — zum lu - sti - gen Plan! ————

1. Kling kling klang das Glöcklein klingt, Hus - sa hopp das Böck - lein springt!  
 2. Hopp hopp hopp, mein E - se - lein, Ü - ber Stock und ü - ber Stein!  
 3. Schwesterlein, fass' die Ru - der an! Ich, ich bin der Steu - er - mann.  
 4. Hei, da sind der Kin - der viel, Ju - beln bei Schmaus und fro - hem Spiel,

1. Ü - ber Stein und ü - ber Stock, Hus - sa, mein lu - sti - ger Bock!  
 2. Hopp hopp hopp, es geht im Trab, E - se - lein, wirf mich nicht ab!  
 3. Fisch - lein sprin - gen in die Höh; Wir fah - ren ü - ber den See!  
 4. Sin - gen und springen auf Schritt und Tritt, Und wir, — wir sprin - gen mit!

## 3. Soldatenlied.

(Julius Sturm.)

## Marschmässig.

Ein sche - cki-ges Pferd, Ein blan - kes Gewehr, Ein  
 höl - zernes Schwert, Was braucht es noch mehr? Ich bin ein Sol-dat, Man  
 sieht mir's schon an, Ich marschier'schon gerad', Halt' Schritt wie ein Mann! Schritt wie ein Mann!

## Trio.

Mit tro-tzigem Mut Zieh

*dolce*

1. 2.

mor-gens ich aus, keh'r freundlich und gut des Mittags nach Haus. Mittags nach Haus.

*sp* *dolce*

1. 2.

**Marsch da capo.**

*mf*

So wird ex-er-ziert Zum

*f*

A - bend noch spat, Bis der Schlaf kommandiert: Zu Bett, Ka-me-rad!

*mf* *p*

Bis der Schlaf kommandiert: Zu

*f* *mf*

*Red.* \*

Bett! Zu Bett! Zu Bett, Ka - me - rad!

*p* *f*

## 4. Der kleine Schulmeister.

(R. Löwenstein.)

*Frisch.*

*p*

*f*

Auf-gepasst und hingesezt! Hän-de hübsch gefal-tet!

*mf*

*f*

Dass ihr mir, ich sag'euch, jetzt Eu-re Schnäbel hal-tet! Liese, wenn du nicht bald schweigst,

*leicht*

*f*

*mf*

Zup' ich dich am Öhrechen! Karl, wenn du dich vorlaut zeigst, Zeig' ich dir das Röhrechen!

*f*

Wer, dort auf dem letz-ten Sitz, Wackelt mit dem Ko - pfe?

Irr' ich nicht, so ist's der Fritz! Gleich giebt's Fingerklo - pfe! Wenn du nicht zur Ta - fel guckst,

We-he dir, ich ste-cke Dich und je-den, der noch muckst, Drüben in die E - cke!

(er setzt sich zurecht und räuspert sich)

*langsam, würdig* *rit.*

So, nun nen-ne je-des sich Gleich bei sei-nem Na-men, Dann be-gin-nen fei-er-lich

*mf langsam* *rit.*

*Tempo I.*

Soll jetzt, soll jetzt mein Ex-a - men!

*p doch frisch*

*Red.*

*cresc.*

## 5. Der kleine Postillon.

(G. Ch. Dieffenbach.)

*Munter.*

*mf*

1. Herr	Po - stil - lon, Herr	Po - stil - lon, Wo	geht die Rei - se
2. Die	Pfer - de tra - ben	lu - stig fort, Die	lan - ge Peit - sche
3. Ich	wollt', ich wär' ein	Po - stil - lon Mit	Stie - fel und mit
4. Mit	mei - nen Pferd - lein	führ' ich dann Wohl	in die Welt hin -

*p*

*cresc.*

1. hin?	Er	sitzt auf sei - nem	ho - hen Bock	Mit	frischem, fro - hem
2. knallt,	Und	durch die fri - sche	Mor - gen - luft	So	hell das Hörn - lein
3. Sporn	Und	lan - ger Peitsch - und	Tres - sen - hut	Und	ei - nem klei - nen
4. ein,	Und	auf dem Hörn - lein	blies' ich dann	Die	schönsten Me - lo -

*poco cresc.*

*p con grazia* — *p* — *mf*

1. Sinn.	Tra - ra, tra - ra,	Tra - ra, tra - ra,	Mit	frischem, fro - hem
2. schallt.	Tra - ra, tra - ra,	Tra - ra, tra - ra,	So	hell das Hörnlein
3. Horn.	Tra - ra, tra - ra,	Tra - ra, tra - ra,	Und	ei - nem klei - nen
4. dein!	Tra - ra, tra - ra,	Tra - ra, tra - ra,	Die	schönsten Me - lo -

*p con grazia* — *p* — *f*

1. Sinn,	Tra - ra, tra - ra,	Tra - ra, tra - ra,	Mit	frischem, fro - hem	Sinn.
2. schallt,	Tra - ra, tra - ra,	Tra - ra, tra - ra,	So	hell das Hörn - lein	schallt.
3. Horn,	Tra - ra, tra - ra,	Tra - ra, tra - ra,	Und	ei - nem klei - nen	Horn.
4. dein,	Tra - ra, tra - ra,	Tra - ra, tra - ra,	Die	schönsten Me - lo -	dein!

## 6. Weihnachtszeit.

(W. Hey.)

Nicht zu langsam.

*mf*

1. Die schön-ste Zeit, die be-ste Zeit, - Sagt's al-len Leu-ten,  
 2. Das be-ste Kind, das lieb-ste Kind, So vie-le rings auf  
 3. Die En-ge-lein, die En-ge-lein, Die sin-gen al-le  
 4. Das hö-ren froh, das hö-ren gern Die Menschen al-le,

*p*

*poco cresc.*

1. weit und breit, Da-mit sich je-des freu-en mag, - Das  
 2. Er-den sind, - Kommt her und hört, da-mit ihr's wisst, - Das  
 3. froh da-rein, Den Hir-ten zu, hin-ab in's Feld: „Ge-  
 4. nah und fern, Und den-ken nicht an Weh und Leid, Und

*poco cresc.*

1. ist der lie - be Weih - nachts-tag! Den hat uns Gott, der  
 2. ist der lie - be Je - sus Christ! Zur Weihnachtszeit, zur  
 3. bo - ren ist der Herr der Welt! Ge - bo - ren ist das  
 4. freu - en sich der schö - nen Zeit. Und je - der ruft's dem

1. Herr, be - stellt Zum herr - lich - sten in al - ler Welt, Dass jung und  
 2. Weihnachts - zeit Da kam er von dem Him - mel weit Zu sei - nen  
 3. Chri - stus - kind, Durch das die Men - schen se - lig sind, Das al - le  
 4. an - dern zu: „Mein Bru - ßer, Schwe - ster, hö - rest du? Was uns vom

1. alt und gross und klein So recht von Her - zen froh - mäg sein.  
 2. ar - ren Menschen her, (*p*) In ei - ner Krip - pe schlum - mert' er.  
 3. so von Her - zen liebt Und ih - nen Him - mels - ga - ben giebt!  
 4. Him - mel die - se Nacht Hat für ein gro - sses Heil - ge - bracht!“

*breit und kräftig*  
 (*Vers 2 piano*)

## 7. Wiegenlied.

(E. M. Arndt.)

*Ruhig. Zart und innig.*

1. Schla-fe, Kind-lein, hold und süß, Wie im En-gel - pa - ra - dies,  
 2. Kommt, ihr Eng-lein, weiss und fein, Wiegt mir schön mein Kin-de - lein!

*p dolce, legato*

1. Schlaf' in stil - ler, sü - sser Ruh', Thu' die klei - nen Äug - lein zu -  
 2. Wiegt mein Herz - chen, fromm und gut, Wie der Wind der Li - lie thut!

*pp*

1. Drau - ssen stehn die Li - lien weiss, Ha - ben al - ler - schön - sten Preis;  
 2. Schla - fe, Kind - lein, schla - fe nun, Sollst in Got - tes Frie - den ruh'n;

*pp*

1. Dro - ben in der lich - ten Höh' Steh'n die En - gel weiss wie Schnee.  
 2. Denn die from - men En - ge - lein Wol - len dei - ne Wäch - ter sein.

*mp* *poco rit.* *p* *poco rit.* *ppp*

## 8. Hänslein.

(J. Sturm.)

Munter.

1. Un - ser Hans Denkt: „Ich kann's!“ Kann

*mf leicht* *p*

pfei - fen und sin - gen Und klet - tern und springen Den

*mf*

lie - ben lan - gen Tag. A - ber heut, Sagt nur, ihr Leut, Was un - serm

*p poco ritard.*

*p poco ritard.*

Häns - lein feh - len mag? 2. Ar - mer

*a tempo* *p*

*a tempo*

Tropf, Hängt den Kopf, Mag nicht pfeifen und singen, Nicht klettern und springen,

*p*

Zieht sein Stirnlein kraus, Seufzt und

*mf* *p* *ritard.*

(seufzend u. kläglich.) *a tempo, doch langsamer*  
 spricht: „Wären nur nicht — Schon morgen meine Ferien aus!“

*a tempo, doch langsamer*

*Tempo I.*  
 3. Hän - se - lein, *mf* *f* *mf*  
 Ler - ne

*mf* *p*

fein! Das Pfei - fen und Sin - gen, Das Klet - tern und Springen

Ist leicht, und je - der kann's. A - ber

wer Nicht mehr kann, Der bleibt e - wig ein dum - mer Hans!

Bleibt e - wig ein dum - mer Hans!

# 9. Das Jägerspiel.

(Staub. — Aus „Das deutsche Haus“.)

Rasch.

1. Hal - lo, hal - lo, durch  
 2. Hal - lo, hal - lo, die  
 3. Hal - lo, hal - lo, der  
 4. Hal - lo, hal - lo, die

nur für Vers 2

1. Feld und Wald, Den Ha - sen, den Ha - sen zu ja - gen. Hin-  
 2. Büch - se knallt, Das E - cho, das E - cho er - tö - net. Frisch-  
 3. Jä - gers-mann Muss mun - te - re Hünd-lein noch ha - ben. Her-  
 4. Jagd geht los, Da sprin-gen die Hir - sche und Ha - sen. Hin-

nur für Vers 2

1. aus, hin - aus! Wenn's Horn er-schallt, Da giebt es kein Zau-dern und Za - gen. Tra-  
 2. auf, frisch-auf! Das Hirsch-lein fällt, Es bli - tzet, es kra-chet, es dröh - net. Tra-  
 3. bei, her - bei, wer bel - len kann, Her - bei denn, ihr lu - sti - gen Kna - ben! Tra-  
 4. aus, hin - aus nar! Klein und Gross, Hin - aus auf den grü - nen - den Ra - sen! Tra-

1. ra, tra-ra, Ü - ber Stock und Stein, Der Hans, der muss ein Ha - se sein! Tra-  
 2. ra, tra-ra, Ü - ber Stock und Stein, Der Hein - rich muss das Hirsch-lein sein! Tra-  
 3. ra, tra-ra, Ü - ber Stock und Stein, Der Kon - rad muss ein Hünd - lein sein! Tra-  
 4. ra, tra-ra, Ü - ber Stock und Stein, Wir an - dern wol - len Jä - ger sein! Tra-

1. ra, — tra - ra, — Tra - ra, tra - ra, tra - ra! —  
 2. ra, — tra - ra, — Tra - ra, tra - ra, tra - ra! —  
 3. ra, — tra - ra, — Tra - ra, tra - ra, tra - ra! —  
 4. ra, — tra - ra, — Tra - ra, tra - ra, tra - ra! —

## 10. Das Finklein.

(Freihofers Kinderbuch.)

Bewegt.

*mf*

1. Was sin - get so lieb - lich, was jauch - zet so hell Da drau - ssen im Gar - ten der.  
2. Da gu - cken die Veil - chen aus lu - sti - gem Grün, Und ü - ber ein Weil - chen wird

*p legato*

1. frem - de Ge - sell? Will - kom - men, will - kom - men, mein Fink - lein ist hier! Ich  
2. al - les er - blüh'n. Und mit - ten im Grü - nen, im blü - hen - den Baum Macht's

*p*

*dolce, ritard.*

1. schau - te schon lan - ge, schon lan - ge nach dir. Du grau - si - ger Win - ter, nun  
2. Vög - lein sein Nest - chen mit nied - li - chem Raum. Der Früh - ling kommt wie - der, Ju -

*a tempo f*

*dolce, ritard.* *mf a tempo*

1. heisst es: A - de! Mein Vög - lein bringt wie - der die Blu - men - Ju - he!  
2. hei - sa - sa - sa! Mein Lieb - ling, mein Lieb - ling, Mein Fink - lein ist da!

# II. Mein Vaterland.

(Nach J. Sturm.)

Würdig, kräftig.

1. Dem Land, wo mei - ne Wie - ge stand, Ist doch kein an - dres gleich! Es  
 2. An Stä - dten rauscht vor - bei der Strom, Trägt rei - cher Kaufherrn Gut, Und  
 3. Mein Kai - ser a - ber thront als Held In tapf - rer Hel - den Schaar Und

1. ist mein lie - bes Va - ter - land Und heisst: Das deut - sche Reich! Wie  
 2. freund - lich spie - gelt Burg und Dom Sich in der blau - en Flut. Und  
 3. führt in sei - nem Wap - pen - feld Den sieg - ge - wohn - ten Aar. Drum,

1. lieb - lich sind hier Berg und Thal, Die Wäl - der wie so schön, Wie lo - ckend auch im  
 2. rings im Land mit frei - er Brust Ein Volk, so fromm und traut, Da - rauf der lie - be  
 3. fragt man mich nach mei - nem Land, Brennt mir das Herz so - gleich, Und, stolz dem Fra - ger

1. Son - nen - strahl Die reb - um - kränz - ten Höh'n, Die reb - um - kränz - ten Höh'n!  
 2. Gott mit Lust Vom blau - en Him - mel schaut, Vom blau - en Him - mel schaut.  
 3. zu - ge - wandt, Ruf' ich: Das deut - sche Reich, Ruf' ich: Das deut - sche Reich!

## 12. Des Kindes Sonntag.

(G.P.)

Fröhlich bewegt.

*mf*

1. Der  
4. Und

*mf* *p*

Sonn - tag ist der schön - ste Tag, Von früh bis in die Nacht, Aus  
kom - men aus der Kir - che wir So fromm und froh nach Haus, So

*eresc.*

lau - ter Lust und Se - lig - keit Vom lie - ben Gott ge - macht. Früh  
dof - tet's aus der Kü - che schon Vom Sonn - tag - mit - tags - schmaus. Da

*f*

klopft es nicht an mei - ner Thür., Zur Schu - le! Auf - ge - wacht! Ich  
giebt es Sup - pe, o wie gut! Und Bra - ten zart und fein! Und

*zart*  
lieg' in mei - nem war - men Nest Wohl gar bis um die Acht!  
ei - nen Nach - tisch giebt es heut' Und auch ein Schlickenen Wein!

*mf* *p* *dolce* *mf*

*mf*  
2. Und  
5. Des

*p*

schlüpf' ich aus den Fe - dern dann, So liegt mir schon be - reit Vom  
nach - mit - tags geht's mit Pa - pa In Wald und Feld hin - aus, Da

*poco cresc.* *mf*

Müt - ter - lein mit lie - ber Hand Das schö - ne Sonn - tags - kleid! Husch  
sin - gen wir und sprin - gen wir Und ma - chen ei - nen Strauss. Und

husch, hin - ein! Da - mit ge - schwind Zum Früh - stück ich nun geh' - Da  
komm' ich müd' und hung - rig heim, Da ist auch schon ge - deckt Der

gibt es Ku - chen weiss und frisch Und Zu - cker zum Kaf - fe!  
Tisch zum Sonn - tag - a - bend - brot - Wie köst - lich das doch schmeckt!

*ritard.*

*langsam* *mf*

3. Horch, horch! Wie klingt so fei - er - lich Vom  
6. Wenn dann die A - bend - glo - cke klingt, So

*langsam* *mf* *p*

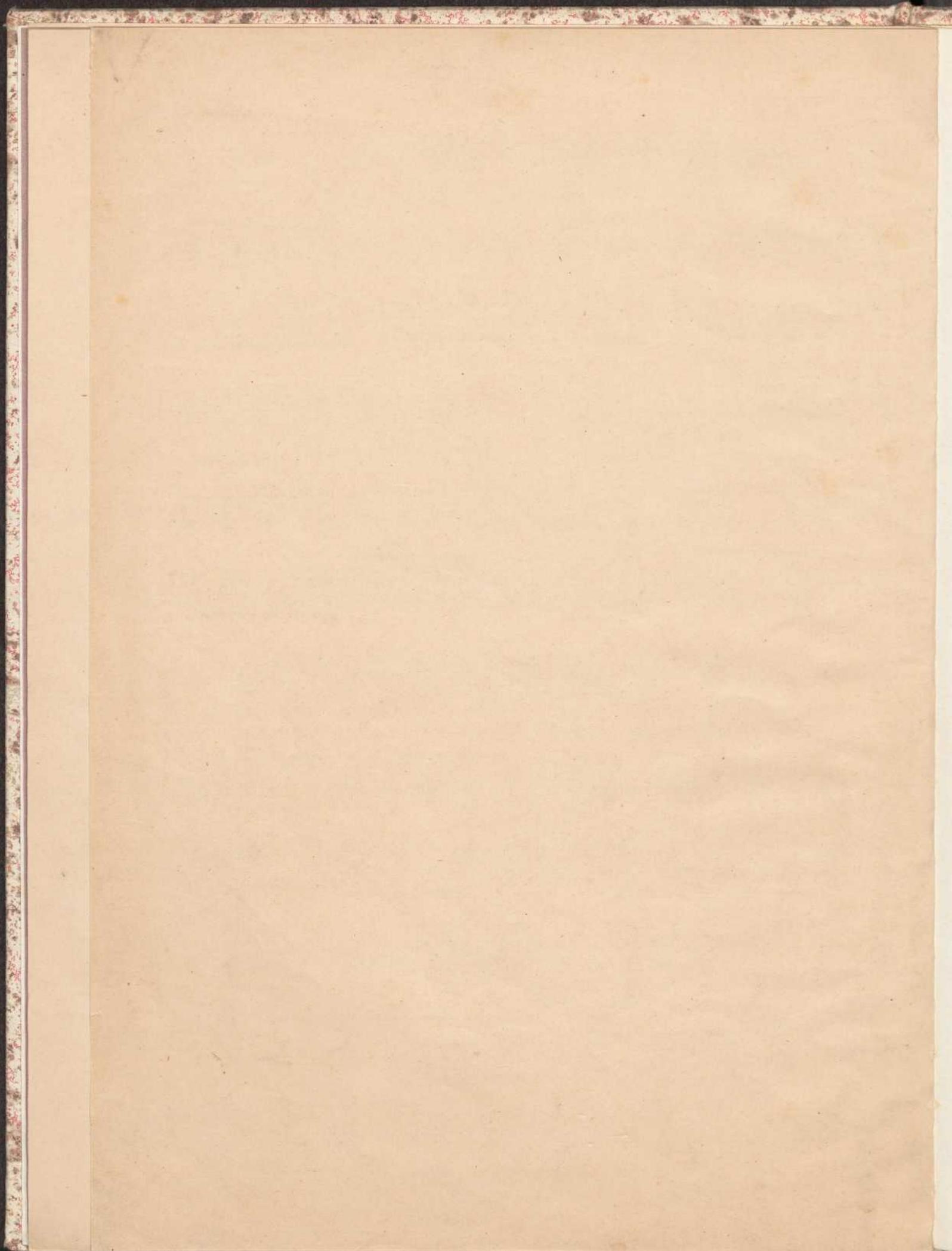
Turm der Glo-cken Ton! Die Leu-te all' im Sonn-tagsstaat Geh'n  
legt mit ei-nem Kuss Mein Müt-ter-lein mich in das Bett, Da

in die Kir-che schon. Da darf mit mei-nem Müt-ter-lein Auch  
bet' ich zum Be-schluss: „Du lie-ber Gott im Him-mel-reich! Um

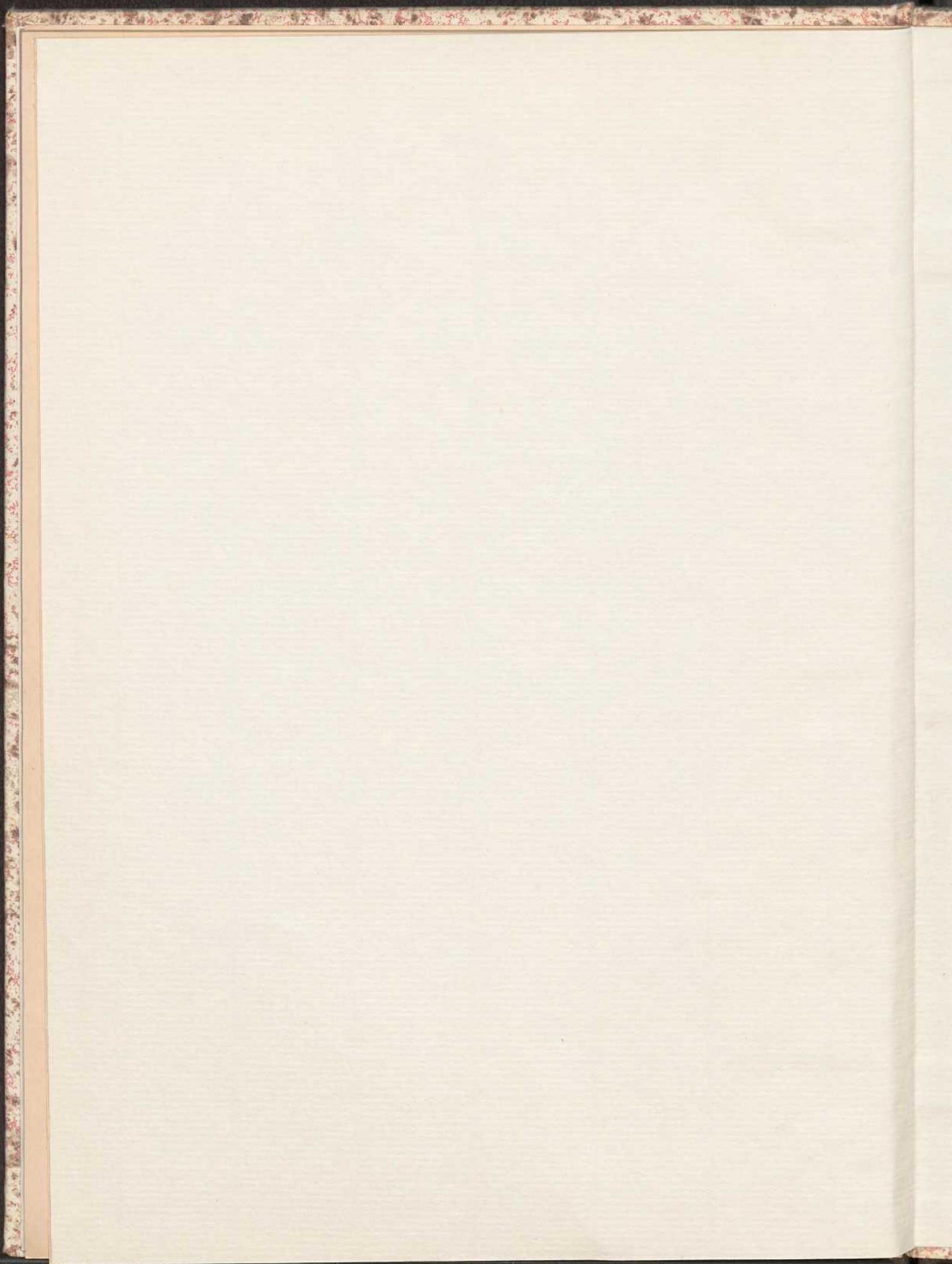
ich zur Kir-che geh'n, — Ich sing' und hör' der Pre-digt zu, So  
eins bitt' ich dich sehr, — Dass nach dem schö-nen Sonn-tag nicht Gleich

*zart*  
gut ich's kann ver-steh'n, So gut ich's kann ver-steh'n.  
wie-der Mon-tag wär; Gleich wie-der Mon-tag wär!

*p dolce*



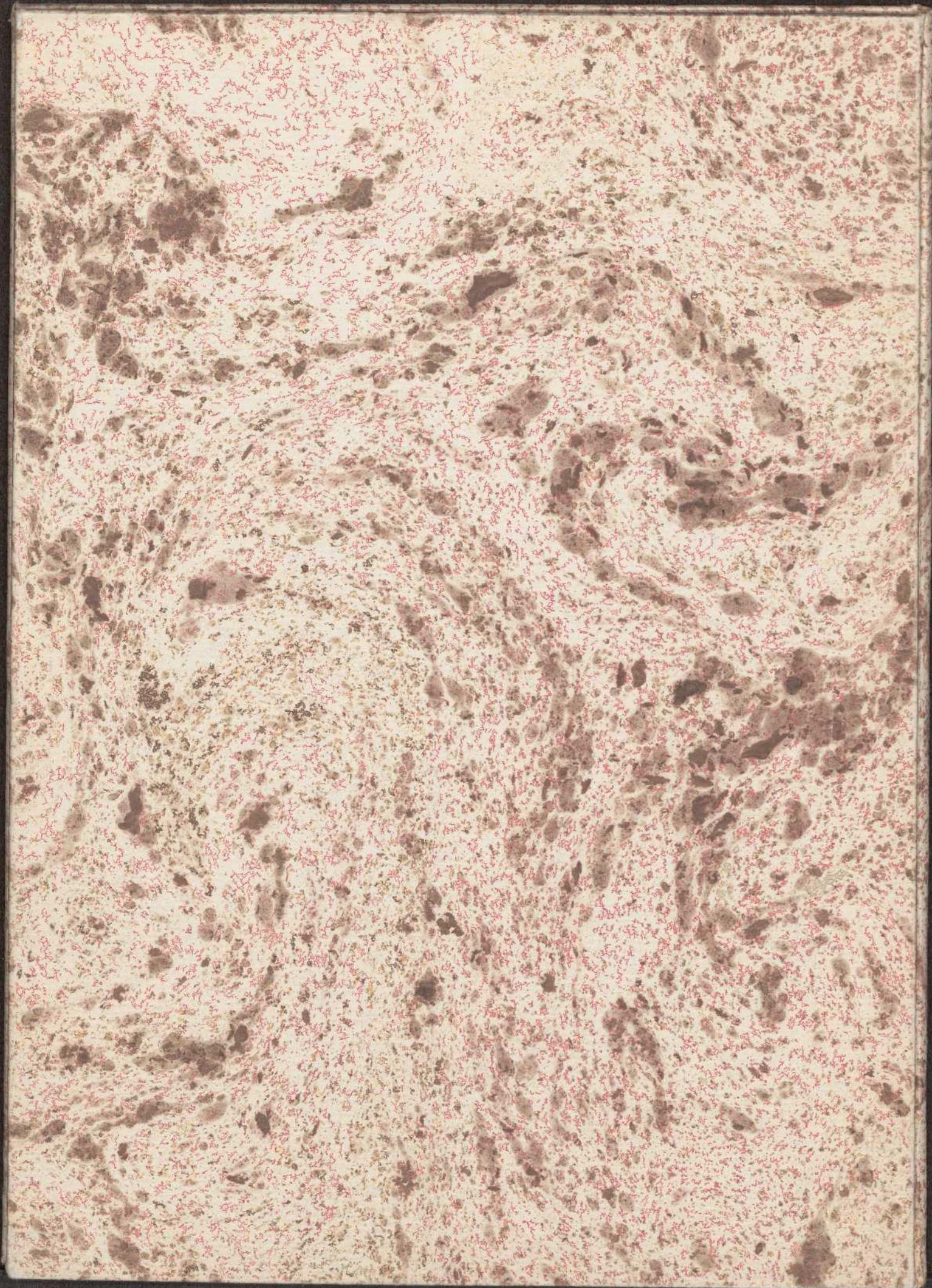




Internationale Jugendbibliothek



047002126204



Ihren Königlichen Hoheiten  
den Prinzessinnen

Elsa und Olga

von

Württemberg

ehrerbietigst

gewidmet

12 Lieder

für

Kinder,

Komponiert

von Gustav Rezold

Ludwigsburg

Verlag von Eduard Ebner.



Der  
Postillon

G. Rezold, fec. 1888.

